

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-,  
Donau-, Wiesen- und Dreisam-Kreis. 1810-1814  
1814**

21 (12.3.1814)

Großherzoglich Badisches  
Anzeiger-Blatt

für den

See, Donau, Wiesen- und Dreisam-Kreis.

Nro. 21. Samstag den 12. März 1814.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Dankfagung.

An das Großherzogliche II. Landamt Freiburg.

Ich habe die zehn Gulden, welche von der Gemeinde Zarten so rühmlichst eingesammelt, und zur Anschaffung der nöthigsten Bedürfnisse für unvermögende Landwehrmänner des diesseitigen Bataillons von einem Großherzoglichen Amte anhergeschickt worden sind, mit innigstem Dankgefühl erhalten, und bitte demnach, ein solches wolle dieser wahrhaft empfindungsvollen Gemeinde, die auch in der Heimath als alteutsche Bürger an ihre im Felde stehenden armen Freunde denkt, den Dank erkennen zu geben, den ich hiemit von ganzem Herzen erstatte, und wobei auch gewiß die edle Thätigkeit eines Großherzogl. Amtes nicht zu verkennen ist.

Boderswener den 3. März 1814.

Großherzoglich Badisches 4tes Landwehr. Bataillons. Commando.

G ü n t h e r,

Major und Chef des Bataillons.

Er. Wohlgeboren dem Großherzogl. Badischen Herrn Oberinnehmer  
Dieß in Emmendingen.

Vorgestern erhielt ich mit wahrer innigster Nührung die Einhundert Gulden, welche Sie, edler Mann, mit Ihrem eigenen Zuschuß bey den Herrn Aceisern und Zolkern Ihres Distrikts aus den Aemtern Emmendingen, Endingen und Kenzingen, die sich auch hierin als dem Bataillon sehr gewogen auszeichnen, auf meine Worte vom 6. v. M., welche ich an die Bewohner des Dreisamkreises ergehen ließ, zusammen gebracht haben. Für dieses statte ich Ihnen meinen verbindlichsten Dank ab, und bitte Sie, allen denen, so dazu beigetragen, nebst meiner herzlichsten Dankbezeugung sagen zu wollen, daß ich Sie wie gewiß jedermann nach alteutschem Werthe schätze und verehere; daß die armen Bursche, welche die wollenen Socken, die Halstrücker und Halsbinden ic. empfangen haben, solche mit Freudenthränen abnahmen, kann ich Ihnen wie jeder Offizier des Bataillons wörtlich versichern.

Ich wünsche sehnlichst, Ihnen den werththätigen Beweis der vollkommensten Hochachtung geben zu können, mit welcher ich zu sehn die Ehre habe.

Boderswener den 3. März 1814.

Ihr Wohlgeborener ergebener

G ü n t h e r,

Major und Chef des Bataillons.

## Obrigkeittliche Aufforderungen.

### Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

#### Bezirksamt Emmendingen.

(1) zu Emmendingen an die verstorbene Ziegler Mößnersche Wittib auf Mittwoch den 13. t. M. April beym Amtsrevisorat dahier.

Verordnet Emmendingen den 11. März 1814.  
Großherzogliches Bezirksamt.

#### Noth.

Nochmalige Schuldenliquidation des Joseph Anton Montfort zu Freyburg.

(1) Da das beym Stadttamt unterm 30. Jänner 1810. verhandelte Anomodement über das Joseph Anton Montfortsche Gantgeschäft vom Großherzogl. Hofgerichte durch Urtheil vom 15. d. M. Nr. 759. in Civ. für nichtig erklärt wurde, so wird anmit neuerliche Liquidation auf den 5ten April d. J. Vormittags 9 Uhr bey dem Stadttamtsrevisorat angeordnet, wobei alle diejenigen, welche an diese Masse eine Anforderung zu machen gedenken, zu erscheinen, ihre Forderungen, in soweit solches nicht schon geschehen, gehörig richtig zu stellen, oder zu gewärtigen haben, daß sie damit ausgeschlossen werden.

Freyburg den 20. Hornung 1814.  
Großherzogliches Stadttamt.  
v. Jagemann.

Schuldenliquidation der verstorbenen Christoph Kochschen Wittwe von Auggen.

(1) Zur richtigen Bornahme der Verlassenschafts. Abtheilung der verstorbenen Christoph Kochschen Wittwe von Auggen ist Liquidation der Passivschulden nothwendig, und Tagfahrt auf Montag den 18ten April d. J. hizu festgesetzt, an welchem Tag sämtliche Creditoren ihre Forderungen bey Verlust derselben vor dem Theilungskommissariat in Auggen einzugeben und zu beweisen haben.

Mühlheim den 4. März 1814.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Diry.

Schuldenliquidation der Michel Sexauerschen Eheleute von Königshausen.

Um die Verlassenschaft des kürzlich abgestorbenen Bürgers Michel Sexauers, so wie das Vermögen seiner hinterbliebenen Wittib Anna Maria, gebornen Eckenstein von Königshausen, rein aufstellen zu können, fällt eine Liquidation der Passivschulden, da diese sonst nicht richtig erhoben werden können, nothwendig.

Es werden daher alle diejenigen, welche an obige Eheleute aus irgend einem Grund eine Forderung zu machen haben, hiemit aufgefordert, selbe Montags den 14ten März d. J. Vormittags vor dem Theilungskommissariat Groß in dem Ochsenwirthshause zu Königshausen anzumelden, und mittelst Vorlegung ihrer Beweisurkunden zu liquidiren, widrigens sie sich selbst zuzuschreiben hätten, wenn ihnen die Erben späterhin kein Schöde mehr geben würden.

Eindingen den 26. Februar 1814.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Dr. Kapferer.

Schuldenliquidation des Schreiners Anton Kiede von Mühlhausen.

(2) Anton Kiede, Schreiner zu Mühlhausen, erklärt sich, daß er bey der drückenden Lage gegenwärtiger Verhältnisse außer Stand gesetzt seye, seinen Gläubigern hinlänglich befriedigende Antwort zu ertheilen und er bitte, den Concurat gegen ihn zu erkennen.

Alle jene, welche eine rechtliche Anforderung an denselben zu machen haben, werden daher aufgefordert, ihre Anforderungen mit Vorlegung der Beweisurkunden Montags den 21ten März d. J. Vormittags im Adlerwirthshause zu Mühlhausen vor dem Theilungskommissariat richtig zu stellen, oder den Aufschluß von der Gantmasse zu gewärtigen.

Blumensfeld den 1. März 1814.

Großherzogliches Bezirksamt.  
v. Haubert.

Schuldenliquidation des Matthias Müllers von Burgheim.

(2) Wer an den in Konkurs gerathenen Matthias Müller von Burgheim irgend

eine Forderung zu machen hat, hat solche bey Vermeidung des Ausschlusses von der Masse am Montag den 21. März d. J. Vormittags um 9 Uhr bey dem Stadt- Theilungs- Commissair in dem Revisoratsgebäude richtig zu stellen.

Lahr den 14. Februar 1814.

Großherzoglich Badisches Bezirksamt.  
Frhr. v. Liebenstein.

### Obrigkeittliche Kundmachungen.

#### Steckbrief.

(2) Die wegen Gattensord auf 10 Jahr verurtheilte und seit dem 5. May 1805. gefänglich eingeseffene Maria Anna Fischlerin von Möhringen, aus dem Fürstenbergischen, hat heute Gelegenheit gefunden, von der Hauschwarzarbeit heimlich zu entweichen, und sich auf süchtigen Fuß zu setzen.

Alle Großherzogliche Polizeybehörden werden geziemend ersucht, auf die unten näher beschriebene Flüchtige zu fahnden, sie im Betretungsfall zu arretiren und gegen Ersatz der Kosten wieder anher in ihren Busfort einzuliefern.

#### Signalement.

Maria Fischlerin ist gegenwärtig 36 bis 37 Jahr alt, von mittlerer Größe, rahner Statur, hat ein länglicht hageres Angesicht, mit blasser Farbe, gelbliche Haare, dergleichen schwache Augenbraunen, blaue Augen, dicke Nase von mittlerer Größe, kleinen Mund mit aufgeworfenen Lippen und runden Kinn.

Sie nahm bey ihrer Entweichung nachstehende Kleidungsstücke mit sich, von denen sie gegenwärtig tragen wird, benanntlich: eine Schwabenhaube mit einem gelblicht geblünten Stoff, ein gelb seiden Halstuch mit schwarzer Einfassung, ein blau gedrucktes leinenes ditto mit weißen Dupfen, ein weiß und rothgestreift halbbaumwollener Tschoden, ein blau tückener Paet, ein blau baumwollener Rock, ein ditto mit grün und rothen Streifen, ein blau und rothgestreifter Schurz, ein blaugestreifter zwilchener ditto, 2 Paar weißbaumwollene Strümpfe und Schuhe mit Riemen gebunden.

Frensburg den 4. März 1814.

Großherzogl. Bad. Zuchthausverwaltung.  
Hölllin.

#### Landesverweisung.

(1) Der hier unten beschriebene Johann Schmitt, auch Sugganek genannt, von Senftenberg bey König. Grätz in Böhmen, ist seit dem 6. März 1812 wegen Diebstahl mit Einbruch, dann übertretener Landesverweisung in dem hiesigen Zuchthaus gefänglich eingeseffen, und heute nach erstandener Strafe entlassen und der gesammten Großherzoglich Bad. Landen verwiesen worden.

#### Signalement.

Derselbe ist 5' 5" groß, 38 Jahr alt, von gesetzter Statur, hat schwarzbraune Haare und Augenbraunen, hohe gewölbte gefaltene Stirne, bräunliche Augen, dicke Nase, mittelmäßigen Mund mit aufstehenden Lippen, rundes Kinn, schwarzen Bart und Backenbart, längliches Gesicht mit frischer Gesichtsfarbe.

Seine bey der Entlassung angehabte Kleidung bestund in einem runden Hut, roth kattunenen Halstuch, schwarz grauen Kittel, blau tückenen Kamisol, roth und weißgestreifte Weste, lange gestreifte blüschene Hosen, wollenen Strümpfe, Bändelschuhe.

Mannheim den 7. März 1814.

Großherzogl. Bad. Zuchthausverwaltung.  
Kiefer.

#### Landesverweisung.

(2) Der hier unten beschriebene Martin Stark von Ohlungen bey Weisenburg, ein getaufter Jude, der sich auch David Falk nennt, ist seit dem 20 Oktober 1812. wegen einem großen Gelddiebstahl in dem hiesigen schwereren Zuchthaus eingeseffen, und heute nach erstandener Strafe entlassen, und der gesammten Großherzoglich Bad. Landen verwiesen worden.

#### Signalement.

Derselbe ist 5' 4" groß, 39 Jahr alt, mittlerer gesetzter Statur, hat schwarzbraune Haare und dergleichen starke Augenbraunen, schwarzen Bart und dergleichen Backenbart, niedere Stirn, große graue Augen mit einem scharfen Blick, dicke stumpfe Nase, kleinen Mund mit geschlossenen Lippen, längliches Kinn, längliche Gesichtsforn mit gewöhnlicher Gesichtsfarbe.

Seine bey der Entlassung angehabte Kleidung bestund: in einem runden Hut, blau lei-

nen Halstuch, violet tuchenen Kamisol, grau gestreifte Weste, dergleichen lange Hosen, blau und grau gestreifte Kamaschen und Bändelschuhe.

Mannheim den 24. Februar 1814.  
Großherzogl. Bad. Zuchthausverwaltung.  
Kieser.

Landesverweisung.

(3) Margarethe Schmittin, (angebliche Wittve des verstorbenen K. K. Soldaten Peter Michel) von Köln gebürtig, ist wegen Bagatellden und Diebstahl seit dem 15. October 1811. in dem hiesigen Zuchthaus gefänglich eingekerkert, und heute wieder entlassen und der gesammten Großherzogl. Bad. Landen verwiesen worden.

Signalement.

Diese Person ist dormalen 64 Jahr alt, von mittlerer Größe, und schwächlichem Körperbau, hat ein längliches Gesicht, mit blasser Gesichtsfarbe, braune Haare und dergleichen Augenbraunen, hohe Stirne, große braune Augen, breite stumpfe Nase, großen Mund mit dicker Unterlippe, wenig Zähne, rundes Kinn, Abzeichen: ist am linken Unterfuß durch einen Fall stief.

Ihre bey der Entlassung angehabte Kleidung bestand: in einer weißen Haube, weiß lattenen Halstuch, hellblau tuchenen Jack, blau gestreift lattenen Rock, blau gedruckten Schurz, wollene Strümpf, lederne Schuhe.

Mannheim den 16. Februar 1814.  
Großherzogl. Bad. Zuchthausverwaltung.  
Kieser.

Mundtodterklärung des Johann Kaspar Herbstler von Lörrach.

(3) Johann Kaspar Herbstler von Lörrach wird hiermit im ersten Grad mundtodt erklärt, und ihm Georg Adam Kieser von da als Mörder beigegeben.

Welches hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Lörrach den 20. Februar 1814.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Baumüller.

Strafurtheilspublikation.

(1) Nachdem sich Kolumban Dietrich von Hilzingen des Verbrechens der Desertion schuldig gemacht, so wird durch Beschluß des

Hochlöblichen Seckreisdirektoriums, vom 19. Febr. d. J. Nr. 2069. gegen ihn andurch die Confiskation seines, da er kein angefallenes besitzt, künftig anfallenden Vermögens zur Großherzoglichen Staats Kassa erkannt, welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Blumenfeld den 4. März 1814.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
v. Haubert.

Verschollenheitserklärung des Christian Ketterer von Wasser.

(1) Da der abwesende Christian Ketterer von Wasser auf die unterm 8. Febr. v. J. erlassene Ediktalladung sich nicht gestellt hat, so wurden dessen nächste Verwandte unterm heutigen gegen Curton in den fürsorglichen Besitz von dessen Vermögen eingesetzt.

Welches hiermit zu öffentlicher Kenntniß gebracht wird.

Emmendingen den 4. März 1814.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Koth.

Anzeige stehen gebliebener Fuhrn in Donaueschingen.

(3) Nach Anzeige des Marsch Commissariats zu Donaueschingen stehen daselbst seit dem Ende v. M. zwey Fuchsen, ein Braun- und ein Weiß-Schimmel, welche Kranke ins Spital zu Neidingen geführt haben, nebst zwey Leiterwägen, an welche sie angepannt waren.

Diese Fuhrn wurden ohne Fuhrleute angetroffen, und auf Verwendung des gedachten Marsch-Commissariats zu Donaueschingen in Verwahrung gebracht.

Dieses wird auf Ansuchen des Großherzogl. Marsch-Commissariats zu Donaueschingen mit dem Anhang bekannt gemacht, daß die Eigenthümer sich daselbst um Rückerstattung dieses Fuhrwerks zu melden, und ihr Eigenthum auszuweisen haben.

Freyburg den 18. Februar 1814.  
Großherzogliches Stadttamt.  
v. Jagemann.

Risch.  
Einziehung der Beleuchtungskosten der Hauseigentümer von ihren Hauseinwohnern.

(1) In Gemäßheit Entschickung des Hochpreislichen Ministeriums des Innern Landes

Ökonomie-Departement d. d. Karlsruhe den 23. Oktbr. 1811. Nr. 1949. S. 8. ist jedem Hauseigentümer dahier, welcher an den Kosten der Stadtbelleuchtung mit zu tragen hat, erlaubt, von seinen Hausmiethleuten einen Betrag von  $\frac{1}{2}$  kr. vom Gulden Hausmiethzins gegenwärtig einzuziehen.

Welches hiemit zu Jedermanns Wissenschaft allgemein bekannt gemacht wird.

Freyburg den 4. März 1814.

Der Magistrat dafelbst.  
Adrians.

### Kaufanträge.

Verkauf des ehemaligen Franziskanerklosters zu Sinsheim.

(1) Da nach erhaltenem hohen Auftrag das ehemalige Franziskanerkloster zu Sinsheim unter annehmblichen Bedingungen zur öffentlichen Versteigerung gebracht werden soll, und hierzu Tagfahrt auf den 18ten April l. J. in dem Klostergebäude selbst Morgens um 10 Uhr anberaumt ist; so wird dieses hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit sich die Liebhaber hierzu auf den bestimmten Tag und Stunde allda einfinden können.

Das Kloster liegt sehr angenehm an der Chaussee nach Heilbronn, eigentlich zwischen Sinsheim und Kohrbach.

Es bestehet

a) die untere Etage

1. aus einer großen gewölbten Kirche mit Sakristey, die leicht zu anderm Behuf eingerichtet werden können,
2. aus 4 Zimmern, welche alle heizbar, gegenwärtig nur 2 mit Oefen versehen sind,
3. in zwey Winterungen,
4. einem kleinen Keller,
5. einer großen Küche mit Speiskammer,
6. einem kleinen Blumengärtchen innerhalb des Gebäudes,
7. in einem gewölbten Keller, welcher Raum für 20 — 25 und einem Vorkeller, der ohngefähr für 6 Fuder Raum hat.

b) die 2. Etage enthält

8. 13 kleine Zimmer, worunter 8 heizbare

und 5 mit Oefen versehen sind,  
9. zwey große Speicher, davon der eine gediebt, der andere mit Blatten belegt, worinn eine wohleingerichtete Rauchkammer angebracht ist.

Die Nebengebäude bestehen:

10. in einem Brau- und Backhaus, dann Holzremise,
11. Stallung zu 6 Stück Vieh,
12. 4 Schweinställe zu 8 Schweinen,
13. in einem großen Baumgarten und Ackerfeld von ohngefähr 2 Morgen,
14. 1 Gemüsgarten mit Zwergbäumen und Traubenplanzen, 1 Mrgl. 1 Brl., in welchem ein Pumpbrunnen befindetlich, wodurch zugleich das Wasser in die Küche geleitet werden kann,
15. in einem kleinen besonders verschlossenen zur Anlegung von Mistbeeten bisher gebrachten Gärtchen, alles mit einer Mauer umgeben,
16. vor dem Kloster und außer den Mauern ein freyer Platz mit einer Linden-Allee.

Der ganze Flächeninhalt beträgt ohngefähr 6 Morgen.

Sinsheim den 4. März 1814.

Großherzoglich Bad. Amt.  
Krancher.

Haus- und Güter-Versteigerung.  
Auf Verlangen der Erben der Friaal Winterhalterschen Wittve in der Wiehre werden den 17ten März d. J. folgende Liegenschaften und unter nachbenannten Bedingungen öffentlich versteigert werden.

1. Eine Behausung und Stallung sammt daran liegendem 1 Hausen Krautgarten, stößt e. S. an Georg Willig, a. S. an Christian Mayer, hinten an erwähnten Georg Willig, vornen an die Altmendstraße, der Ausrufspreis ist 550 fl.
2. 4 Hausen Acker im untern Oberfeld, e. S. Schuster Lorenz Schwarzweber, a. S. Joseph Zimmermann und Marcellus Schweizer, 100 fl. (ist mit Weizen angeblümt)
3. 3 Hausen Acker auf der innern Hard, e. S. Müller Balthasar Fuchs, a. S. Johann Schwinging, 60 fl.

- 4.  $\frac{1}{2}$  Fauchert Acker alda, e. S. die H. H. V. V. Augustiner, a. S. der botanische Garten, 120 fl. (ist angeblümt mit Roggen)
- 5. 9 Haufen Matten im Asterlehn, e. S. Lindenwirth Welkborst, a. S. Georg Willig, 300 fl.
- 6. 9 Haufen Grassfeld im Schlierberg, e. S. Frau Magistratsrathin Dr. Dusch, a. S. Herr Belli, 150 fl.
- 7. 6 Haufen Reben in der Gehren, e. S. die Erbschaft, a. S. Joseph Scherer 180 fl.
- 8. 4 Haufen Reben alda, e. S. die Erbschaft, a. S. Johann März 110 fl.

Die Kaufbedingnisse sind folgende:  
 a) Der Kaufschilling ist in sechs vom Kaufstag an zu fünf vom Hundert verzinlichen Jahresterminen, als Weihnachten 1814 der erste u. s. f. dahin zu zahlen, wohin der Käufer gerichtlich verwiesen werden wird.  
 b) Das unschädliche Eigenthums- und erste Unterpfandsrecht wird bis zur gänzlichen Abzahlung des Kaufschillings auf der veräußerten Realität vorbehalten, überdies ist  
 c) der Käufer des Hauses gehalten, einen annehmlichen Bürgen beizubringen,  
 d) hat der Käufer die auf der Liegenschaft haftende Zinsen und Beschwerden, so wie auch den Accis zu übernehmen, und  
 e) Wird für die Güter und Geländemaas keine Währschaft geleistet.

Freyburg den 25. Februar 1814.  
 Großherzogliches Amterrevisorat.  
 Wolfinger.

Hofguts-Versteigerung.  
 (2) Am 17. d. M. Vormittags 9 Uhr wird dahier am gewöhnlichen Ausrufsorte der zur Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Stephan Zimmermann aus der Wiehre gehörige vordere Hof auf dem Loretodergle, ohnweit hiesiger Stadt, nebst dazu gehörigen Grundstücken öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Dieses Gut besteht in Hof, Scheuer und Stallung und bepläufig drey und zwanzig Fauchert, theils Baumgarten, theils Acker, Matten

und Reben, nebst einigem Wildfeld, kößt e. S. an die Kathswittwe Deutsch, Posthalter Amann, den Hölderlebach und Aloys Andris, oben an das Augustinergut und Joseph Hegner; a. S. an Dominik Hirspiel, gewäst auf 5730 fl.

Diese Schätzung wird als Ausrufspreis angenommen.

Die Kaufbedingnisse sind folgende:

- 1. Der Kaufschilling ist in sechs Terminen abzuführen, wovon ein Sechstel nebst dem Mehrerlös sogleich baar, der Ueberrest aber in den darauffolgenden 5 Jahren sammt 5 pCto. Zinsen vom Kaufstage an zu bezahlen ist.
- 2. Bis zur gänzlichen Tilgung dieses Kaufschillings wird sich auf dem verkauften Gute das erste Pfandrecht vorbehalten.
- 3. Jeder Kaufstige hat sich durch gerichtliche Vermögenszeugnisse über seine Zahlungsfähigkeit auszuweisen, und auf Verlangen noch weitere Kaution zu leisten.
- 4. Für das Gütermaas wird keine Währschaft geleistet.
- 5. Der Hofkäufer hat die auf dem Hofe haftenden Lasten zu übernehmen, nämlich  
 a) Ein dem alten Mich. Wisler ab der Katzensteig lebenslänglich abzureichendes Leibgeding, bestehend alljährlich in zwanzig Eßr. Frucht (4 Eßr. Weizen und 16 Eßr. Halbwaißen) 1 Eßr. sogenannten Röcht, 6 Pf. Reiken,  $\frac{1}{2}$  Eßr. Salz, 8 Eßr. Erdäpfel und 25 Krautköpfen.  
 b) Ein mit baaren einhundert Gulden rhnl. für immer ausgelöstes der Anna Wisler, verwittibten Keul, dahier zu entrichtendes Leibgeding.  
 c) In diesem künftigen Hofkaufe ist übrigens außer allem was nicht nied- und nagelfest ist, noch weiters nicht begriffen, die auf dem Hofe befindliche Trotte, der Brennhasen und alle Besserung.

Freyburg den 4. März 1814.  
 Großherzogliches Stadtamtrevisorat.  
 Wolfinger.

Fahrntz-Versteigerung.

(2) Am 18. d. M. Vormittags 9 Uhr und folgenden Tagen werden die zur Stephan Zimmermann'schen Verlassenschaftsmasse

gehörigen Hausfahrniß, als: Kleidungsstücke, Betten, Bett- und Werkzeug, Zinn, Kupfer und Eisengeschirre, Holzwaaren, Fuhrgeschirre und sonstige Akergeräthschaften, eine Erotte, ein Brennhasen, Fässer und Züber, ein bedeutender Vorrath von Früchten, Heu, Oehnd, Stroh und Besserung nebst 4 Milchkuhen, 2 Stieren, einem Kalbe und zwey Schweinen, auf dem vordern Hofe auf dem Lorettobergle nächst hiesiger Stadt öffentlich gegen baare Bezahlung versteigert werden.

Freyburg den 4. März 1814.

Großherzogliches Stadtamtsbrevisorator.  
Wolfinger.

#### Garten-Verkauf.

(2) Am 17. d. M. Vormittags 9 Uhr wird dahier am gewöhnlichen Ausrufsorte der zur Kontrolor Peter Zähringerischen Konkursmasse gehörige Garten vor dem Christophelthore, von beyläufig 8 Hausen Feldes, mit einem neu gebauten Gartenhäuschen versehen, e. S. an Seidenfeder Bögele, a. S. Abwender, vornen und hinten an Allmendweg, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Die gerichtliche Schätzung per 1200 fl. wird als Ausrufspreis angenommen.

Die Kaufbedingnisse sind folgende:

1. Der Kaufschilling ist in vier vom Kaufstage an a 5 pCto. verzinslichen Terminen abzuführen, woran  $\frac{1}{2}$  sogleich baar, der Ueberrest aber mit 17. März 1815, 16 und 1817 zu entrichten ist.
2. Für das Gütermaas wird keine Gewähr geleistet.
3. Bis zur gänzlichen Tilgung des Kaufschillings wird sich auf der verkauften Realität das erste Pfandrecht vorbehalten.

Freyburg den 4. März 1814.

Großherzogliches Stadtamtsbrevisorator.  
Wolfinger.

#### Apotheken-Versteigerung in Aschaffenburg.

(1) In Gemäßheit verehrlicher Verfügung S. Departementsgerichts, soll Abtheilungshalber die zeitliche Hofapotheke zum Schwanen dahier, mit Lit. A. Nr. 5 bezeichnet, und auf der Hauptstraße neben Conditor Schupp und Bierwirth Georg Müller gelegen, nach dem

Tode des Hofapothekers Bauer unter Vorbehalte obrichterlicher Genehmigung, unter sehr vortheilhaften Zahlungsbedingnissen, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Dieselbe ist in Hinsicht des Nahrungsbetriebes bestens gelegen, und das Gewerbe hat bisher zwey Gehülffen erfordert. Das Haus hat die Einrichtung für drey Haushaltungen, ist vollkommen unterhalten, die Einrichtung der Offizine nach dem neuesten Geschmacke, und in allem so wohl Laboratorium als Materialienbehälter, ganz vollständig.

Der verlebte Besizer hat dabey einen Materialienhandel betrieben, daher ein bedeutender Vorrath an Materialien der ersten Gattung vorhanden, und besonders verkäuflich ist; es kann damit ein, mit den besten Apothekerkräutern angebauter Garten, verbunden werden.

Zur Vornahme der Versteigerung selbst ist Dienstag de 15te März Mittags 2 Uhr zum 1., Mittwoch der 30te März Mittags 2 Uhr zum 2. und Donnerstags der 14te April Mittags 2 Uhr zum 3. und endlichen Versteigerungstermin hiermit angezeilt, bis wohin die Steigerungsliebhaber auf das Justizamtzimmer im städtischen Rathhause dahier, mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sie unterdessen sowohl bey unterzeichnetem Amte, als den Vormündern, nämlich Herrn Oberförster Braun, Hrn. Weinändler Johann Schuler, und Hrn. Handelsmann J. A. Esenderger die sehr vortheilhaftgesetzte Zahlungs- und sonstige Steigerungsbedingnisse durch frankirte Briefe erfahren können, und daß man in Termino bey den Steigerungsliebhabern legale Zeugnisse der wissenschaftlichen und Zahlungsfähigkeit erwarte.

Decretum Aschaffenburg den 1. März 1814.

Von Justizamtswegen.

#### Wein-Verkauf.

(2) Bey diesseitiger Kellerey ist ein Quantum 1812r Wein geringer Sorte zum Saumweisen Verkauf gegen baare Zahlung um sehr billigen Preis ausgesetzt. Die Liebhaber können sich deßfalls jeden Tag dahier melden und dem Wein vor dem Faß versuchen.

Freyburg den 7. März 1814.

Großherzogliche Oberverwaltung.  
M e g.

### Pachtanträge.

#### Guts-Verpachtung.

(1) Das den Erben der verstorbenen Sebastian Kurzischen Eheleuten von Auggen zusehende Gut, welches sich in sehr gutem Stand befindet und ungefähr in

- 23 Fauchert Acker,
- 4 Fauchert Matten,
- 1 Fauchert 3 Bretl. Neben

besteht, wird nebst einer zweistöckigen Wohnung für den Beständer, und 2 Scheuern und Speicher, zur Aufbewahrung der Früchte, bis Donnerstag den 24ten März d. J. unter vortheilhaften Bedingungen auf sechs Jahre von Martini 1813 bis dahin 1819 in Bestand gegeben werden.

Sodann werden Freitag den 25ten März

- 3 Jüg Ochsen,
- 2 Kühe,
- 2 Wägen und Pflüge,
- 1 Quantum Heu,
- — Stroh,
- — Früchte,

ferner folgende sehr gut gehaltene Weine  
32 Saum 1811r von der besten Sorte,  
14 Saum 1812r,  
12 Saum 1813r,

öffentlich versteigert werden.

Wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Mühlheim den 7. März 1814.

Großherzogliches Amtsrevisorat.  
Weiffen.

#### Mühlen-Verpachtung.

(2) Donnerstag den 17ten d. M. Nachmittags 2 Uhr wird die dem verstorbenen Jakob Friedrich Gugel von hier zugehörige in hiesiger Stadt liegende Säg. Mühle und Hans. Reide nebst der unter dem nämlichen Dach befindlichen Wohnung und dem dabey liegenden Krautgarten auf 3 Jahre auf dem Rathhaus dahier an den Meistbietenden in Pacht gegeben.

Kandern den 1. März 1814.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Deurer.

### Dienst-Anträge.

Vakante Theilungs Commissairs, und Incipientenstelle.

(2) Bey unterzogener Stelle ist ein Theilungs-Commissariat vakant, das gleich angetreten werden kann.

Auch wird ein Incipient mit den gesetzlichen Erfordernissen aufgenommen.

Amtsrevisorat Kandern im Wiesentkreis.  
Fink.

Erledigte Theilungs-Commissariate.

(2) Bey dem Amtsrevisorat Lörrach sind zwey Theilungs-Commissariate zu vergeben; wer hiezu Lust hat und gehörig befähigt ist, wolle sich demnächst dahier melden, und zugleich die Zeugnisse über Herkunft und bisherige Ausführung und Brauchbarkeit vorlegen.  
Lörrach den 7. März 1814.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

#### Erledigte Schulstellen.

(3) Durch das schon vor einiger Zeit erfolgte Absterben des Kantors Frankenstein und den am 8. Februar d. J. erfolgten Tod des Præceptors Wachs zu Wertheim, sind die beyden Lehrerstellen an der dasigen Knaben- Bürgerschule erledigt worden; die Competenten um diese Lehrstellen, wozu die Erste ein competentmäßiges Einkommen von 358 fl. 57 kr. die Zweyte aber von 206 fl. 22 kr. abwirft, haben sich daher binnen 4 Wochen im gesetzlichen Wege um dieselben zu melden.

#### Abschieds-Nachricht.

Sämmtliche Freunde des nach Säckingen abgereisten Hrn. Assessors und Secretairs Eckstein unter dem Valley- Personale des Großh. Pfalz. und Enzkreisdirektoriums zu Durlach sagen hiedurch demselben Lebemohl, da sie bey seiner schnellen Abreise von hier keine Gelegenheit, dieses mündlich zu äußern, erhalten haben.

Durlach den 4. März 1814.

(Mit einer Beilage.)

# T a b e

über die Fruchtpreise in den zum Wiesenkreise gehörigen Städten

1814.		N a m e n d e r M a r k t o r t e .	W a z e n .					H a l b w a z e n .					K e r n e n .							
M o n a t .	T a g .		Fruchtbestand.	Mittelpreis.					Fruchtbestand.	Mittelpreis.					Fruchtbestand.	Mittelpreis.				
				Verkauf.	Nach dem Ortsmaß.	Betragt auf das neue Mtr.		fr.		fl.	Verkauf.	Nach dem Ortsmaß.	Betragt auf das neue Mtr.			fr.	fl.	Verkauf.	Nach dem Ortsmaß.	Betragt auf das neue Mtr.
J a n u a r .		Waldheim . . .	Mit 24	Mit 21	fl. 15	fr. 12	fl. 15	fr. 47	Mit 8	Mit 7	fl. 12	fr. 24	fl. 12	fr. 53	Mit 20	Mit 18	fl. 15	fr. 12	fl. 15	fr. 15
		Kandern . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	16	18	18
		Eberach . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	16	48	17	17
		Kl. Kaufenburg . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	der	Wert	2	21	10	10
		Waldshut . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		St. Blasien . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Der	Wert	10	—	15	15
F e b r u a r .		Rheinheim . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2351	1069	9	2	15	15	
		Waldheim . . .	Mit 25	Mit 22	fl. 14	fr. 14	fl. 32	fr. 32	Mit 9	Mit 8	fl. 10	fr. 48	fl. 11	fr. 13	Mit 16	Mit 13	fl. 15	fr. 12	fl. 15	15
		Kandern . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	45	43	15	32	15	15
		Eberach . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	16	16
		Kl. Kaufenburg . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Waldshut . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15
	St. Blasien . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	der	Wert	10	—	15	15	
	Rheinheim . . .	Mit 20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2237	744	8	48	14	14	

e l l e

Städten und Marktstellen im Monat Januar und Februar 1814.

n.		Korn.				Gerste.				Haber.				Mischelfrucht.												
Mittelpreis.		Mittelpreis.				Mittelpreis.				Mittelpreis.				Mittelpreis.												
Beträgt auf das neue Mtr.		Fruchtbestand.		Nach dem Ortsmaß.		Beträgt auf das neue Mtr.		Fruchtbestand.		Nach dem Ortsmaß.		Beträgt auf das neue Mtr.		Fruchtbestand.		Nach dem Ortsmaß.		Beträgt auf das neue Mtr.								
fr.	fl.	fr.	Mtr.	fl.	fr.	fl.	fr.	Mtr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	Mtr.	fl.	fr.	fl.	fr.							
12	15	47	25	22	10	24	10	48	28	24	9	12	9	33	—	—	—	—	—	12	6	12	—	12	28	
16	18	6	—	—	12	—	12	21	—	—	10	40	10	58	—	—	—	—	—	—	—	15	24	15	51	
48	17	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	36	14	—	
21	16	1	das	Wert	1	30	10	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	10	51	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	das	Wert	—	—	11	5
—	15	48	der	Mut	6	—	11	15	—	—	—	—	—	—	der	Mut	4	15	6	39	Der	Mut	4	24	7	12
2	15	3	—	—	—	—	Mut	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
12	15	47	26	20	9	12	9	33	26	22	8	48	9	3	—	—	—	—	—	—	5	5	10	24	10	48
32	15	59	23	20	9	20	9	36	28	27	8	48	9	3	—	—	—	—	—	—	28	23	12	30	12	51
—	16	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	12	13	27	—
—	15	33	—	—	—	—	10	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	15	48	Der	Mut	6	—	11	15	—	—	—	—	—	—	Der	Mut	4	15	6	39	Der	Mut	4	24	7	12
48	14	40	—	—	—	—	Mut	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	